

PERSONALIEN



Foto: privat

Hans Leobacher lenkte jahrzehntelang die Geschicke des Salzburger Raiffeisenverbands.

Hans Leobacher verstorben

Der langjährige Generaldirektor und Präsident des Salzburger Raiffeisenverbandes, Dkfm. Dr. Hans Leobacher, ist am 13. Oktober im 94. Lebensjahr verstorben. Leobacher war Gründer und Präsident mehrerer Unternehmen sowie Gebirgsjägerleutnant im 2. Weltkrieg.

Mitgestalter der Salzburger Wirtschaft

Das Leben und Wirken des Verstorbenen galt seiner Familie, für die er stets ein fürsorgender Vater war. Sein berufliches Engagement war der Neugestaltung der Salzburger Raiffeisen-Unternehmensgruppe gewidmet. Darüber hinaus hat er viele wirtschaftspolitische Initiativen im Land gesetzt. Leobacher ist Träger höchster Auszeichnungen des Bundes, des Landes, der Stadt Salzburg und zahlreicher Gemeinden sowie der Goldenen Raiffeisennadel und des Goldenen Ehrenrings der Salzburger Raiffeisenorganisation.



Gratulierten Doris Kiefel (2. v. r.) zum zehnjährigen Jubiläum von VIEW: FH-Geschäftsführerin Doris Walter, Isabella Uhl (Universität Salzburg) und Markus Gull, Präsident der Julius Raab Stiftung (v. l.). Foto: VIEW

Zehn Jahre ethisch wirtschaften

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Vereins Initiative Ethisch Wirtschaften (VIEW) trafen sich Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie Lieferanten und Mitarbeiter in der FH Salzburg. Auf dem Programm standen Expertenvorträge und eine Rede von Doris Kiefel.

Der Initiatorin von VIEW hat auch für die kommenden Jahre große Pläne. Aktuell macht sie

auf Unternehmen aufmerksam, die sich im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit dem Verein für ethisches Wirtschaften einsetzen und der Lebensmittelverschwendung den Kampf angesagt haben. „Privathaushalte verursachen den größten Anteil des Lebensmittelmülls. Um diesen Anteil zu verringern, wollen wir Wirtschaftsbetriebe als Vorbilder in den Vordergrund rücken“, erklärt Kiefel.

Fußballfans fahren gratis

Auch in der laufenden Saison können Karten für Spiele des Fußball-Bundesligaverbands FC Red Bull Salzburg als Fahrkarte genutzt werden. Die Anreise kann bis zu sechs Stunden vor Matchbeginn mit allen Linien des Salzburger Verkehrsverbunds im gesamten Bundesland erfolgen. Das gilt für den ÖBB-Zug aus Gastein ebenso wie für die S-Bahn aus Golling bzw. Lamprechtshau-

sen sowie Regional- und oder Obusse. Mit der Matchkarte ist am Spieltag auch die Heimreise bis Betriebsende möglich.

In der vergangenen Saison nutzten etwa 80.000 Fußballfans die Aktion und reisten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Fußballspielen im Stadion Wals-Siezenheim an. An den Spieltagen werden die Angebote von Obus, Albus und S-Bahn verstärkt.



Foto: Neumayr/Salzburg Verkehr

Empfehlen die Anreise mit „Öffis“ (v. l.): Regionalmanager Christian Spanner (ÖBB-Personenverkehr AG), Fußballer Stefan Lainer und Johannes Gfrerer (Verkehrsverbund).

Engagement wird unterstützt

Bereits zum achten Mal prämiert die Bank Austria heuer soziale Initiativen in Österreich. In Salzburg geht der mit 6.000 € dotierte Bank Austria Sozialpreis an „Freizeitprogramme für junge Menschen mit Beeinträchtigung“. Das Projekt ermöglicht Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung Tagesausflüge, betreute Wochenenden, Städtereisen, Workshops und andere Formen der Freizeitgestaltung.

Nach der Vorauswahl durch eine Jury entschied eine öffentliche Online-Abstimmung über die drei Preisträger. Das zweitplatzierte Projekt „SABERA – SalzburgerInnen beraten AsylbewerberInnen“ wird mit 2.000 € unterstützt. „Take The A-Train – CARITAS Not Schlaf Session“ landete auf dem dritten Platz und erhält 1.000 €. Der Sozialpreis wird am 27. November bei einer Kundenveranstaltung in Salzburg verliehen.

Modepreis für Gössl

Der Manstein Verlag und die Österreichische Textil Zeitung haben dem Trachtenhersteller Gössl den Salzburger Modepreis 2017 verliehen. „Der Preisträger war Garant dafür, dass die Authentizität und damit die Originalität der Marke über all die Jahre gewährleistet blieben“, sagte Dagmar Lang, Herausgeberin der Textil Zeitung. Das Unternehmen sei „ein Premium-Anbieter in einem Premium-Segment“. „Der Preis ist für uns eine erfreuliche Auszeichnung und eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg“, ergänzt MMag. Maximilian Gössl, der das Unternehmen in dritter Generation gemeinsam mit seinem Vater Mag. Gerhard Gössl leitet.

Gössl feiert heuer sein 70-jähriges Firmenjubiläum. Die 1947 in Grödig gegründete kleine Wäschefertigung hat sich zu einer Premium-Marke mit einem Jahresumsatz von 12 Mill. €, 45 Geschäften – die Hälfte davon wird von Franchisenehmern betrieben – sowie rund 100 Mitarbeitern und 100 Handelspartnern entwickelt.